MUSIKVEREIN
STADTKAPELLE
WELZHEIM E.V.

Blechtrommel

Vereinszeitschrift, Ausgabe 2 / 2020
Musikschule • Stadtjugendkapelle • Stadtkapelle • Rentnerband

180 Jahre
1836 – 2016

„Musik macht munter“

Der Musikverein mit seiner Musikschule stellt sich den Herausforderungen!

Elena Neher 2. Vorsitzende

Liebe Mitglieder und Freunde des Musikvereins Stadtkapelle Welzheim

(EN) Gerade schien das 25-jährige Jubiläum der Musikschule anzulaufen, Auftritte von Jugendkapelle, Vororschester und Stadtkapelle waren geplant, viele Musikstücke geprobt und schon kommt uns das Jahr 2020 mit einem großen Dämpfer entgegen - so scheint es. Denn mit vereinten Kräften haben unsere Verantwortlichen zusammen mit den Lehrkräften und dem Musikschulleiter, Marc Pöthig, das Unmögliche möglich gemacht: Trotz Mindestabstand und Schutzmaske der Musik treu bleiben! Musik macht eben munter. So wurden Hygienekonzepte erstellt, die Schülerinnen und Schüler digital unterrichtet, zwei Kurkonzerte im Freien gespielt, Musikunterricht mit Schutzwänden umgesetzt und vor allem unablässig im Hintergrund an Lösungen gearbeitet.
Selbstverständlich werden beim schulischen, als auch beim privaten Musizieren alle Sicherheitsmaßnahmen umgesetzt und gewissenhaft an neue Richtlinien angepasst. In diesem Zuge mussten mit schwerem Herzen drei feste Bestandteile im „StadtkapellenJahr“ abgesagt werden. An unser Waldfest Ende Mai, mit der wunderschönen Stadtpark-Illumination, war zu Zeiten des Lockdowns nicht zu denken. Auch das traditionelle Weinfest im Oktober und der beliebte Jahresabschluss im Dezember mit der Jahresfeier, können unter den aktuellen Bestimmungen leider nicht stattfinden. Doch Vorfreude ist die schönste Freude! Und wenn sie sich in das Jahr 2021 hinein verdoppelt, sind die Konzerte und Feste umso mehr zu genießen.

Außerdem wollen wir auf unsere Musikerinnen und Musiker achtgeben. Schließlich brauchen wir sie fit und munter, wenn die Welzheimer Hallen wieder bespielt werden dürfen. Schon die allerkleinsten Musikanten lassen sich nicht unterkriegen. In der Rhythmisch-Musikalischen Früherziehung werden die Lehrkräfte kreativ: Dort können die Kinder auch ohne Berührungen tanzen und ohne lautes Singen die Trommeln schwingen. Und selbst für die „Großen“ hat das Musikschulangebot (siehe folgenden Artikel) etwas parat. Es soll einen Schnupperkurs für Erwachsene geben, in dem das eingestaubte Instrument hervorgeholt, oder auch eines zum ersten Mal ausprobiert werden kann.

Für die Kinder und Jugendlichen besteht zum Glück seit einigen Wochen die Möglichkeit, wieder in der Gruppe Musik zu machen. Auch wenn an den Schulen keine Bläserklassen unterrichtet werden können, die Proben des Vororchesters und der Jugendkapelle dürfen unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen stattfinden! Unser Jugenddirigent Toni Hinderer begrüßt donnerstags um 17 Uhr die Kinder ab 1 bis 2 Jahren Spielerfahrung zum Vororchester und um 18:15 Uhr die Jugendlichen ab 3 Jahren Spielerfahrung zur Probe der Stadtjugendkapelle.

Die Stadtkapelle Welzheim können Sie ebenfalls durchs Jahr begleiten. Zum einen natürlich in den Proben, donnerstags ab 20 Uhr in der Alten Kantine, sowie auch als Passives Mitglied des Musikvereins oder des Fördervereins. Musikalische Unterhaltung ist bei uns hinter den Kulissen mit dem Instrument in der Hand möglich, oder auch im Publikum mit freiem Eintritt zu genießen. Unterstützen Sie uns gerne als aktive Musikerin und Musiker oder mit einer passiven Mitgliedschaft (siehe letzte Seite). Wir würden uns freuen!

Musik macht uns in diesen Zeiten nicht nur munter, sondern auch kreativ. Musik macht eben einfach Spaß.
Noch üben die Musikschülerinnen und -schüler im Einzelunterricht, noch proben die Jugendorchester und die Stadtkapelle für sich allein, doch wir können zuversichtlich sein, dass wir bald wieder zusammen für Sie musizieren können, um die Musik wieder raus in die gute Welzheimer Luft zu lassen.

Es grüßt Sie herzlich

Elena Neher
2. Vorsitzende

Wie weit kommt das Virus beim Musizieren?

(HS) Am 09.05.2020 erschien von Paul Kreiner in der Welzheimer Zeitung unter dem Titel „Macht doch mal leiser!“ ein Artikel aus welchem wir wie folgt zitieren: Das Coronavirus hat beim Lockdown die Musik verstummen lassen.
Christian J. Kähler und Rainer Hain vom Institut für Strömungsmechanik und Aerodynamik der Bundeswehr-Universität München haben mit solider Wissenschaft und Lasertechnik gemessen, wie weit beim Singen und Musizieren die unvermeidlichen Speichel-Tröpfchen und die Aerosole fliegen, wie weit also das Corona-Virus auf diese Weise kommt.
Den beiden Forschern lagen dramatische Einschätzungen vor: Die Musikhochschule Freiburg empfahl drei bis fünf Meter Sicherheitsabstand von und zwischen Sängern wie Musikanten; das Robert-Koch-Institut sogar zwölf Meter von einer zünftig trötenden Posaune.
Die beiden Forscher haben Profis und Laien musizieren lassen und sind zu folgendem Ergebnis gekommen: Schon bei einem Abstand von etwa einem halben Meter sei „nahezu keine Luftströmung mehr feststellbar“. Das gilt für Sänger ebenso wie für Blasinstrumente.
Jeder könne die Grenze selbst herausfinden, indem er eine brennende Kerze vor den Mund halte und sie dann langsam wegrücke. Wo sie zu flackern aufhöre, verebbe auch der Luftstrom. Dieser ist übrigens umso schwächer, je größer die Schallöffnung ist, beispielsweise bei der dicken Basstuba gegenüber einer engen Klarinette. Besonders „gefährlich“, relativ gesehen, ist demnach die Querflöte, weil dort die Luft über das Mundloch hinaus frei in den Raum geblasen wird.
Natürlich, so die Forscher, komme es auch auf Größe und Belüftung des Raumes an. Und überhaupt auf den Abstand der Musiker untereinander – aber nicht wegen der schönen Töne, sondern wegen nie auszuschließenden banalen Husten- und Niesattacken.
Ansteckungen beim Musizieren – wie zum Beispiel in der Berliner Domkantorei, wo im März nach einer einzigen Probe 80 Prozent der Sängerinnen und Sänger mit Corona infiziert waren – lassen sich laut Kähler und Hain eher auf das „Sozialverhalten“ der Beteiligten zurückführen: auf das Umarmen, die Küsschen, die weinselige Geselligkeit nach der Probe.
Für das Ende ihres Berichts haben sich Kähler und Hain noch einen „sehr wichtigen Punkt“ aufgespart: „Laute Musik etwa in Biergärten, Diskotheken, Bars bewirkt, dass diejenigen Menschen, die sich gerne unterhalten wollen, sich zusätzlich annähern und sehr laut reden.“ Damit nähmen Anzahl und Größe der ausgestossenen Speicheltröpfchen stark zu.
Das heißt: Bevor alles vollständig im Schweigen versinkt, macht doch einfach mal leiser!

Prof.Jörg Wachsmuth an der größten spielbaren Tuba der Welt

Aus der Musikschule – NEU: Angebot Bläser-Kurs

Was ist der Bläser-Kurs und für wen?
(MP) Der Kurs ist für alle Kinder ab Klasse 3 gedacht, egal von welcher Schule diese kommen, ob Hofgartengrundschule, Bürgfeldschule oder Janusz-Korczak-Schule, ob aus Welzheim und den Teilorten oder von den Grundschulen Kaisersbach oder Hellershof. Gerne können auch Kinder der Klasse 4 teilnehmen, die ein Blasinstrument erlernen wollen.
Der Bläser-Kurs ist ein Jahresprojekt zum Erlernen eines Blasinstruments in der Gruppe, angeboten vom Musikverein Stadtkapelle Welzheim e.V.

Die Kinder erlernen in der Gemeinschaft ein Blasinstrument. Sie erhalten dafür von der Musikschule des Musikvereins ein Leihinstrument.
Im gemeinsamen Musizieren werden nicht nur Töne geübt, sondern auch Aufmerksamkeit, Konzentration, Rücksicht, Sorgfalt und Verantwortung. Insofern leistet das aktive Musizieren einen wichtigen Beitrag zur Presönlichkeitsentwicklung von Kindern und das Orchester entwickelt sich zu einem „Ort des sozialen Lernens".

Was kostet der Bläser-Kurs?
In dem Bläser-Kurs entstehen Kosten für Unterricht und Instrumente und deren Wartung, die vom Musikverein alleine nicht aufzubringen sind. Deshalb beteiligen sich die Schülerinnen und Schüler mit einer monatlichen Gebühr an den Kosten.

Der monatliche Beitrag beträgt 30,00 Euro
Der Jahresbeitrag für die 12 Monate Vertragslaufzeit ist demnach 360,-- Euro.
Es entstehen außerdem einmalige Kosten für:

Unterrichtsliteratur (Instrumentalschule, Spielheft und Ordner)	40,00 Euro
Instrumentenversicherung	9,00 Euro

Welche Instrumente werden in dem Bläser-Kurs angeboten?
Wir wollen den Anforderungen eines modernen, motivierenden und effektiven Musikunterricht gerecht werden – daher werden die Kinder ihrem Alter entsprechend kindgerechte Instrumente bekommen.
Als Vorbild dient das symphonische Blasorchester, entsprechend sind auch die Instrumente vertreten:
Querflöte (2x), Klarinette (3x), Saxophon (2x), Trompete (3x), Tenorhorn (2x), Posaune (3x) und Tuba (1x)
Die Vergabe der Plätze erfolgt nach der Reihenfolge der Anmeldungen.

Wann findet der Bläser-Kurs statt?
Der Bläser-Kurs findet am Freitagnachmittag im Gemeinschaftsheim (Musikschule) in Welzheim, Murrhardter Straße 15, statt. Das bedeutet, dass die Schülerinnen und Schüler am Nachmittag Unterricht haben, so dass eine genügende Pause nach der Schule ist.
Bläser-Kurs: freitags von 13:30– 15:00 Uhr
Der Unterricht erfolgt durch Herrn Marc Pöthig, Leiter der Musikschule des Musikvereins Stadtkapelle Welzheim. Er bringt eine über 22-jährige Erfahrung und eine dafür speziell geschulte Ausbildung mit und ist als Leiter von verschiedenen Bläserklassen in der Region mit großem Erfolg tätig.

Interessiert?
Dann überlegen Sie bitte noch folgendes:
Möchte mein Kind ein Instrument lernen?
Hat mein Kind genügend Zeit zum Üben (ca. 3- bis 4-mal 15 Minuten pro Woche)?

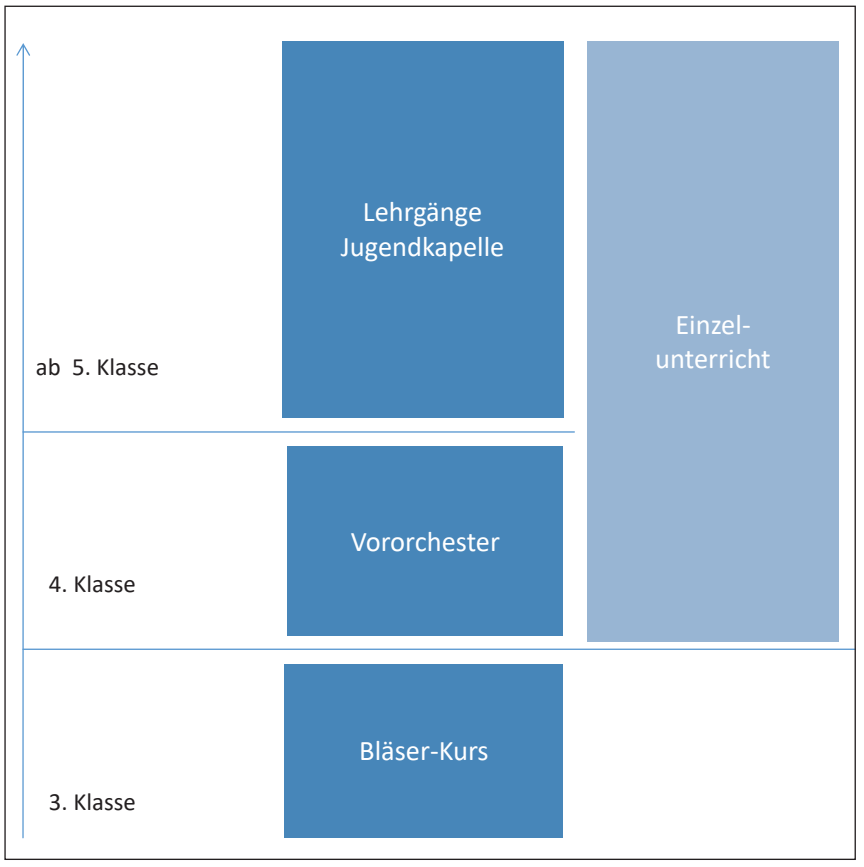
Wenn ja – dann freuen wir uns sehr über Ihre Anmeldung.
Zu Fragen rund um den Bläser-Kurs (Ablauf, Anforderungen, Instrument, Inhalte…) steht Ihnen und Ihrem Kind unser Leiter des Bläser-Kurses gerne zur Verfügung:

Marc Pöthig
Telefon: 07172/20 29 285
Mobil: 0171 53 47 214
e-mail: info@musikschule-welzheim.de

Welche Verpflichtungen gehe ich ein, wenn ich mein Kind zum Bläser-Kurs anmelde?

1. Die Anmeldung erfolgt verbindlich für ein Schuljahr. Ein Austritt aus dem Bläser-Kurs ist in besonders begründeten Ausnahmefällen möglich (z.B. bei Wegzug oder längerer Krankheit).
2. Ihr Kind erhält von der Musikschule des Musikvereins ein Leihinstrument. Dieses ist pfleglich zu behandeln und nach jedem Gebrauch sorgfältig zu reinigen.
3. Mit dem Eintritt in den Bläser-Kurs wird Ihr Kind Schüler der Musikschule des Musikvereins Stadtkapelle Welzheim e.V. für das begonnene Schuljahr. Die Anmeldegebühr für die Bläser-Kurs-Kinder übernimmt der Musikverein Stadtkapelle Welzheim e.V.

Wie geht es nach dem Bläser-Kurs weiter?
Der Bläser-Kurs endet nach einem Jahr. Danach bietet der Musikverein das Vororchester an. Der Einzelunterricht sollte parallel dazu begonnen werden, um eine ideale Weiterentwicklung am Instrument zu erlernen. Danach besteht die Möglichkeit in der Stadtjugendkapelle weiter zu musizieren.



Kursangebote und Hauptfächer der Musikschule (MP)

Elementarbereich
(Gruppenangebote bis 8 Jahre):
- Musik-Garten ab 12 Monate
- Musik-Zwerge ab 3 Jahre
- Musikalische Früherziehung ab 4 Jahre
- Blockflöten ab 6 Jahre
- Trommelspaß ab 6 Jahre

Selbstverständlich ist es jederzeit möglich in den Einzelunterricht im Hauptfachbereich einzusteigen.

Hauptfachbereich:
- Blechblasinstrumente (Trompete, Waldhorn, Tenorhorn / Bariton / Euphonium, Posaune, Tuba)
- Holzblasinstrumente (Querflöte, Klarinette, Saxophon, Blockflöten)
- Tasteninstrumente (Klavier, Klavier plus*, Klavinova, Keyboard, Akkordeon)
- Zupfinstrumente (Gitarre, E-Gitarre, E-Bass, Veeh-Harfe)
- Streichinstrumente (Violine, Bratsche, Cello, Contrabass)
- -Schlaginstrumente (Schlagzeug, Cajon, Stabspiele)

Ergänzungsbereich:
- Bläser-Kurs ab Klasse 3 (NEU)
- Bläser-Schnupperkurs 18+ Quereinsteiger (NEU)
- Percussion-Kurs

Musikalische Früherziehung, Blockflöte, Klavier und Klavier plus* wird nicht nur in Welzheim unterrichtet, sondern diese werden auch in Kaisersbach angeboten. Es wird angestrebt, das Angebot dort auch noch auszuweiten, sofern es möglich ist.

*Klavier plus = mit Rhythmus auf der Cajon

Bläser-Schnupperkurs 18+ Quereinsteiger

MP) Der Bläser-Schnupperkurs richtet sich an alle Erwachsenen ab 18 Jahren +, die schon immer mal ein Blasinstrument lernen wollten oder die das früher Erlernte wieder auffrischen möchten. Der Musikverein Stadtkapelle Welzheim bietet den Kurs an folgenden 5 Abenden a‘ 90 Minuten im Gemeinschaftsheim, Murr-hardter Straße 15 an:

Freitags 18 – 19:30 Uhr: 06.11.; 13.11.; 20.11.; 27.11.; 04.12:

Im Gruppenunterricht werden die Grundlagen der Blasinstrumente gelernt. Instrumente werden kostenlos zur Verfügung gestellt, Lernmaterial ist in den Kursgebühren enthalten.

Der Kursbeitrag beträgt inklusive Lernmaterial 90,00 Euro.

Es entstehen keine weiteren Kosten.

Der Unterricht in dem Schnupperkurs erfolgt durch Herrn Marc Pöthig, Leiter der Musikschule Welzheim.
Folgende Instrumente stehen zur Verfügung: Querflöte, Klarinette, Alt-Saxophon, Tenor-Saxophon, Trompete, Tenorhorn, Posaune und Tuba.

Interesse?
Wenn ja – dann freuen wir uns sehr über Ihre Anmeldung.

Zu Fragen rund um den Bläser-Schnupperkurs 18+ für Quereinsteiger (Ablauf, Anforderungen, Instrumente, Inhalte…) steht Ihnen unser Leiter des Kurses gerne zur Verfügung:

Marc Pöthig,
Telefon 07172/20 29 285
Mobil 0171 53 47 214
info@musikschule-welzheim.de

Wie geht es nach dem Bläser-Schnupperkurs 18+ weiter?
Der Bläserkurs endet erst einmal nach den 5 Terminen. Danach besteht – je nach Interesse – eine Fortsetzung des Kurses.

Portraits der Lehrkräfte

(EN) Hier und in den nächsten Ausgaben stellen wir Ihnen die Lehrkräfte der Musikschule mit den Ergebnissen eines kleinen Interviews vor. Beginnen wollen wir mit den folgenden drei Lehrkräften:

Maria Lehar

Unterrichtsfach:
Querflöte und Saxophon

An unserer Musikschule seit:
2001

Weitere musikalische Tätigkeit (beruflich):
Lehrkraft an der Jugendmusikschule Schorndorf

Weitere musikalische Tätigkeit (privat):
Musikverein Adelmannsfelden, Musikverein Haubersbronn, Verbandsorchester Rems-Murr.

Ich unterrichte ein Instrument, weil… :
…ich es schön finde, das Wissen weiter zu vermitteln. Es macht Freude, die Fortschritte zu beobachten und zu fördern.

In meinem Unterricht ist mir wichtig:
… die Schüler zu motivieren und ihnen zu helfen Erfolge an ihrem Instrument zu haben.

Der Unterricht macht mir am meisten Spaß, wenn… :
… wenn die Schüler begeistert dabei sind und Fortschritte machen.

Meine Musikschüler-/innen sagen oft zu mir… :
…dass sie gerne kommen.

Musik die ich am liebsten höre:
Klassik, konzertante Musik

Musik, die ich am liebsten selbst spiele:
Klassik

Mein Lieblingslied:
Mir gefällt vieles was einfühlsam und musikalisch gespielt ist.

Ein musikalisches Erlebnis, das ich nie vergessen werde:
Die ersten 100 Punkte meines Sohnes bei einem Jugendwertungsspiel.

Amadeus Bauer

Unterrichtsfach:
Posaune

An unserer Musikschule seit:
2020

Weitere Tätigkeit (beruflich):
Qualitätstechniker

Weitere musikalische Tätigkeit (privat):
Musizieren in diversen Gruppierungen, Ensembles, Orchestern und Bands. Arrangieren von Musikstücken für Quartette/Quintette.

Ich unterrichte ein Instrument, weil… :
… mir musikalischer Austausch zwischen Menschen sehr viel Freude bereitet und ich Nachwuchs fördern und erlerntes weitergeben möchte.

In meinem Unterricht ist mir wichtig:
… dass der Spaß mit der Musik im Einklang ist.

Der Unterricht macht mir am meisten Spaß, wenn… :
… wenn ich ein Kind, mit vollem Grinsen im Gesicht, ein Instrument spielen sehe.

Meine Musikschüler-/innen sagen oft zu mir… :
…“ich habe diese Woche oft geübt.“

Musik die ich am liebsten höre:
Alles! Von Rock bis Klassik.

Musik, die ich am liebsten selbst spiele:
Alles! Von Rock bis Klassik.

Mein Lieblingslied:
Sehr schwierig. Viele Musikrichtungen ergeben viele Lieblingslieder.

Ein musikalisches Erlebnis, das ich nie vergessen werde:
Alle Ausflüge, Konzertreisen und gemeinsame Erlebnisse in Gruppen / Ensembles usw.

Toni Hinderer

Unterrichtsfach:
Leitung des Vororchesters und der Stadtjugendkapelle. Zuvor Unterricht für Trompete und Tenorhorn.

An unserer Musikschule seit:
2015

Weitere musikalische Tätigkeit (beruflich):
Dirigent des Musikvereins Steinenberg-Rudersberg

Weitere musikalische Tätigkeit (privat):
6+1 die kleine Blasmusik, Blechschwoba, uvm…

Ich unterrichte ein Instrument, weil… :
… ich Wissen weitergeben möchte und zur Entwicklung der Kinder und Jugendlichen beitragen möchte.

In meinem Unterricht ist mir wichtig:
… dass alle gerne zu mir kommen und trotzdem etwas lernen.

Der Unterricht macht mir am meisten Spaß, wenn… :
… wenn die Kinder / Jugendlichen motiviert sind.

Meine Musikschüler-/innen sagen oft zu mir… :
…“wann machen wir einen Ausflug?“

Musik die ich am liebsten höre:
Viel…, von ACDC über Mosch bis Schlager.

Musik, die ich am liebsten selbst spiele:
Dirigieren: Alles! Spielen: Böhmische Blasmusik.

Mein Lieblingslied:
Das wechselt regelmäßig. Derzeit „The Story“, „Shallow“ und die „Uplakana Polka“.

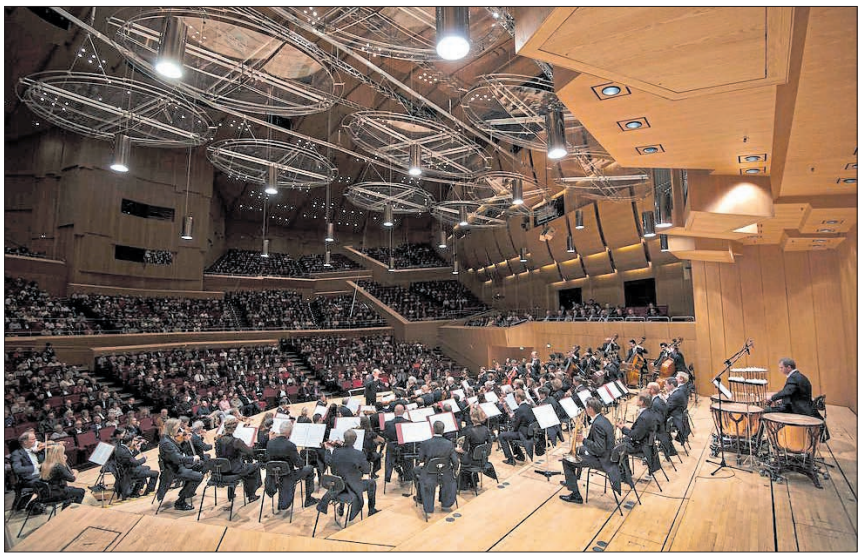
Ein musikalisches Erlebnis, das ich nie vergessen werde:
Jugendwertungsspiel 2019 mit der Stadtjugendkapelle Welzheim. Ergebnis: Mit hervorragendem Erfolg teilgenommen.

Motivations-Challenge während dem Corona-Lockdown

(HS) Corona legte lange Zeit den Probenbetrieb lahm. Orchester, vor allem auch Blasorchester, durften nicht proben, bis erste Erkenntnisse über den Virus vorlagen, entsprechende Hygienekonzepte ausgearbeitet waren und Lockerungen erfolgen konnten. In dieser Zeit nominierten sich unsere Musikerinnen und Musiker der Stadtkapelle gegenseitig und forderten auf, ein Musikstück oder Übungsstück per Video innerhalb von 24 Stunden in den Gruppen-Internet-Messenger einzustellen, in welchem alle vernetzt sind. Es war eine tolle Idee, einmal wieder das Instrument in die Hand zu nehmen und zu üben.
Hier eine Bilder-Collage der Challenge.

„Satzproben dahoam“ mit Dozenten der Münchner Philharmoniker

(HS) Während des Corona-Lockdowns hatten die Münchner Phiharmoniker in Zusammenarbeit mit dem Bayrischen Blasmusikverband ein ganz besonderes Angebot an Laien-Blasmusiker und Schlagzeuger parat. Die Bläser und Schlagwerker der Münchner Philharmoniker, die allesamt aus der Blasmusikszene kommen, boten ab Mai 2020 in der coronabedingt probenfreien Zeit Online-Registerproben an. Die „Satzproben dahoam“ fanden wöchentlich an verschiedenen Wochentagen für die Register Flöte, Horn/Tenorhorn/Bariton, Tuba, Schlagzeug, Trompete, Klarinette/Saxophon und Posaune statt.
Die Teilnahme war kostenlos, die Teilnehmerzahl aber begrenzt, wobei es kein Problem war einen Platz zu erhalten. Die Interessenten loggten sich einfach zu Beginn der Registerprobe mit dem entsprechenden Link in das Online-Portal ein, ganz nach dem Motto „wer zuerst kommt, spielt zuerst.“ Bis zu 100 Teilnehmer je Register trafen sich wöchentlich deutschlandweit vor dem Bildschirm.
Die philharmonischen Bläser erklärten und spielten entsprechende Übungen vor und jeder spielte daheim auf seinem Instrument nach. Es musste keiner Angst haben, niemand wurde den anderen Teilnehmern „vorgespielt“ oder vor den anderen korrigiert. Die Dozenten gaben Tipps zu den bläserischen Basics, plauderten aus dem „Nähkästchen“ und ließen die Teilnehmer an ihrem reichhaltigen Erfahrungsschatz teilnehmen. Bereitwillig wurden am Ende jeder Probe alle Fragen der Teilnehmer beantwortet. Auch für die Profis der Münchner Philharmoniker war es spannend, da sie dieses Angebot zum ersten Mal machten.
Auch bei der Stadtkapelle Welzheim wurde diese Möglichkeit der Satzproben publiziert und einige nahmen das Angebot wahr. Die dabei waren, waren begeistert.



Besuchen Sie uns auch online

mv-welzheim.de

musikschule-welzheim.de

Ferienprogramm für Kinder in Zusammenarbeit mit „Welwaldheim“

Sommer, Sonne, Musikverein!

(AH) Lange Zeit war unklar, ob das beliebte Ferienangebot „Welwaldheim“ der Awo Welzheim wegen dem Coronavirus dieses Jahr überhaupt stattfinden kann.
Dann kam doch noch die Genehmigung unter Einhaltung bestimmter Voraussetzungen und der Erkenntnis, dass dieses Angebot in dieser Krisenzeit besonders wichtig ist für die geplagten Kinder und Eltern mit Home-Schooling und Home-Office. In Kooperation mit dem Organisationsteam von „Welwaldheim“ beteiligte sich auch der Musikverein Stadtkapelle Welzheim an der Programmgestaltung.

Sommer, Sonne, Spaß… und natürlich ein kleines bisschen Musik, um das Glück perfekt zu machen! Unter diesem Motto stellte der Jugendausschuss des Musikvereins Welzheim ein vielseitiges Programm an musikalischen Spielen zusammen, die in der vierten Schulferienwoche für die Teilnehmer des „Welwaldheims“ angeboten wurden. In vier Tagen konnten knapp vierzig Kinder in getrennten Gruppen zusammen basteln, rätseln und spielen – natürlich unter den geltenden Hygienevorschriften.
Diese trübten das Erlebnis allerdings keineswegs: Schon bei den ersten Spielen, nämlich bei musikalischen Versionen der Gruppenspiele „Obstsalat“ und „Feuer, Wasser, Sturm“ tobten die Kinder ausgelassen zu den verschiedenen Liedern. Die Konzentration durfte dabei nicht fehlen: Es galt, so schnell wie möglich das gespielte Lied zu erkennen und ein bestimmtes Kommando auszuführen.
Nebenbei konnten die Kinder auch etwas über die Musik lernen. In einem kurzen Workshop wurden zusammen verschiedene Rhythmen geklatscht und gestampft, was bei einigen einen irritierten Blick hervorrief. Die Kinder mussten feststellen, dass es gar nicht so leicht ist, den richtigen Takt zu stampfen und dazu einen Rhythmus zu klatschen, ohne das richtige Tempo zu verlieren oder seinen Einsatz zu verpassen.
Beim Basteln stellten die Teilnehmer ihre Geschicklichkeit unter Beweis. Mit Schmuckzangen formten sie filigrane Violinschlüssel aus Basteldraht. Nachdem die anfänglichen Schwierigkeiten über das Aussehen eines Notenschlüssels beseitigt waren, wurden die Bewegungen, mit denen die Kinder den Draht um ihre Zangen bogen immer routinierter. Es entstanden richtig kleine Kunstwerke.

Mag es für einen Musiker eine Selbstverständlichkeit sein, seinen Notenständer ohne Probleme auf- und abzubauen, so war es für die Kinder zunächst eine richtige Herausforderung. Welche Schraube muss jetzt nochmal zuerst geöffnet werden…? Doch nach einer Weile beherrschten es alle und hielten zum Schluss ihren „Notenständer-Führerschein“ in der Hand. Bei einem Wettbewerb duellierten sie sich unter den anfeuernden Zurufen der anderen Kinder darum, wer es schafft, seinen Notenständer in der kürzesten Zeit auf- und abzubauen.

Viel gelernt wurde beim „Musikquiz“: Die Teilnehmer sollten in zwei Teams gegeneinander raten, wie die Instrumente auf den gezeigten Fotos heißen. Das Organisationsteam des Musikvereins erntete entgeisterte Blicke, als die Kinder erfuhren, dass nicht jedes Instrument mit einem goldfarbenen Rohr eine Trompete ist. In der zweiten Runde galt es, vorgespielte Lieder richtig zu benennen und den Namen der/des dazugehörigen Serie/Films zu nennen. Im Eifer des Gefechts konnte es da auch mal passieren, dass der Kult-Bär Balu mit seinem Song „Probier´s mal mit Gemütlichkeit“ sich in Disneys „König der Löwen“ einschlich, die Band Queen erst gar nicht erkannt wurde oder jeglicher Song von Helene Fischer schlichtweg mit „Schlager“ betitelt wurde („Die klingen doch sowieso alle gleich…“). Egal welche Gruppe sich letztendlich die Punkte holte - Spaß hatten sowohl die Kinder als auch die Betreuer!
Am Ende des Tages waren die Teilnehmer nach dem vielseitigen Programm sichtbar müde, jedoch erntete das Organisationsteam des Musikvereins positives Feedback: Viele Kinder freuen sich darauf wiederzukommen und die Organisatoren zu sehen.

Nach vier Wochen Musikprobe endlich ein Konzert

(HS) So titelte die Welzheimer Zeitung in ihrer Ausgabe vom 23.07.2020.
Am Sonntag, 26. Juli, war es so weit. Die Stadtkapelle hatte ihren ersten Auftritt mit einem Kur-Konzert im Tannwald-Biergarten nach der langen „Corona-Pause“, auf welches die Musiker seit Ende Juni geprobt hatten, nachdem ab diesem Zeitpunkt unter strengen Auflagen der Probenbetrieb wieder aufgenommen werden durfte. Das Wetter hatte einigermaßen mitgemacht und so konnte die Kapelle meist bei strahlendem Sonnenschein ihr erarbeitetes, abwechslungsreiches Programm, welches Dirigent Edin Pasalic zusammengestellt hatte, darbieten. Von den zahlreichen Besuchern wurde es dankbar angenommen und mit reichlich Applaus belohnt.

Zum „Tag des Schwäbischen Waldes“, am 20.09., absolvierte die Stadtkapelle ein zweites Konzert, ebenfalls im Tannwald-Biergarten. Auch dieses bei herrlichem Herbstwetter und für Besucher aus nah und fern.

Das Programm vom Konzert 26. Juli 2020:

Arsenal:	Konzertmarsch von Jan van der Roost
Highland Cathedral:	Konzertwerk von Michael Korb und Ulrich Roever, Arr. Jay Dawson
Tribute to Whitney Houston:	Medley Arr. von Michael Brown
Abel Tasman:	Konzertmarsch von Alexander Pfluger
Angels:	Pop-Ballade von Robbie Williams, Arr. für Blasorchester Jan van Kraeydonck
Wir Musikanten:	Böhmische Polka von Kurt Gäble
Hurra Hurra:	Kinderlieder-Medley Arr. von Erwin Jahreis
Musik-Express:	Modernes Interplay von Alfred Burger, Arr. Harald Kolasch
Dschinghis Khan in Concert:	Medley. Musik Ralph Siegel, Arr. Manfred Schneider
Kaiserin Sissi:	Marsch von Timo Dellweg
Laubener Schnellpolka:	Solistische Bravourpolka von Kurt Gäble
Böhmische Liebe:	Polka von Mathias Rauch

Stadtkapelle auch in den Schulferien aktiv

(HS) An Stelle der letzten Probe vor den Schulferien hatte die Stadtkapelle die Musikerinnen und Musiker zu einem Grillabend im Freien eingeladen, bei dem es natürlich auch galt, die Hygienemaßnahmen einzuhalten. Da dieses Jahr noch keine Feste stattfinden konnten, schmeckte die Rote vom Grill besonders gut.
Auch wenn während der Schulferien der Probenbetrieb ruhte, so ist es mittlerweile schon Tradition, sich dennoch donnerstags zu einer Fahrradtour oder alternativ zu einer Wanderung zu treffen, um anschließend die heimische Gastronomie bei einer Einkehr zu unterstützen. Dank des ständig schönen Wetters konnte nach der körperlichen Anstrengung der Durst und der Hunger meist im Freien gestillt werden. Da viele dieses Jahr auf eine Urlaubsreise während der Sommerferien verzichtet hatten, wurde dieses Angebot zum Ferienschoppen gerne angenommen.

Anbau Tannwaldhütte

(HS) Der Anbau der Tannwaldhütte macht Fortschritte. Der Außenverkleidung des Anbaus nahm sich die Rentnertruppe der Stadtkapelle unter Leitung von Capo Thomas Weller an. Wie der „Altbau“ besteht die Außenverkleidung aus einer hinterlüfteten senkrechten Boden-Deckelverschalung.
Zuerst mussten die Bretter gestrichen werden, wobei sich auch der 1. Vorsitzende nicht zu schade war, mit anzupacken. Nach Anbringen der Querlattung als Unterkonstruktion konnte die Boden-Deckelverschalung angeschraubt werden. Die Öffnungen für die Fenster werden später ausgesägt. Als nächster Schritt wird das Fundament für die geplante Außentreppe an der hinteren Giebelseite als Aufgang zur Bühne ausgegraben, betoniert und die Treppe montiert. Bis Ende Oktober sollen die Außenarbeiten abgeschlossen sein. Entsprechend dem Zeitplan wird nach Abschluss der Biergartensaison das gesamte Inventar in Container verpackt, so dass über die Wintermonate die Innenarbeiten nach den neuen Plänen erfolgen können.
Fortsetzung folgt.

Der Mann, der den Schnee vertonte – Filmkomponist und Oscarpreisträger Ennio Morricone

(HS) Am 06. Juli 2020 verstarb im Alter von 91 Jahren der legendäre Ennio Morricone in Rom. So gut wie alles was der Italiener musikalisch anpackte, wurde zum Erfolg. Er war über 50 Jahre ein Garant für Ohrwürmer – von actiongeladenen Spaghettiwestern bis zu stillen Liebesdramen. Filmmusik hat ihn berühmt gemacht.

Als kongenialer Komponist für die Italowestern legt er Meisterstück um Meisterstück vor, aber seine Musik zum Film von Sergio Leone „Spiel mir das Lied vom Tod“ aus dem Jahr 1968 wird am populärsten von all seinen Musiken. Wer die Musik von Ennio Morricone hört, ist sofort im Wilden Westen. Die Cowboys sind schweigsame Gestalten, streckenweise fällt im Film minutenlang kein Wort – ohne Morricones Filmmusik wäre der Western kaum denkbar. Wie auch bei vielen anderen seiner Werke verschmelzen Bilder und Musik. Fast immer sind die Themen reich an ungewöhnlichen Tönen wie Kojoten-Geheul, Schreie oder auch Schreibmaschinengeklapper. Morricone war Perfektionist, er dachte in Tönen. „Ich denke nach und sitze am Schreibtisch und schreibe – ich benutze das Klavier nicht. Das Klavier benutze ich nur, um dem Regisseur vorzuspielen, was ich geschrieben habe. Manchmal auch für eine Kontrolle in einem Moment der Krise“. Bereits mit sechs Jahren begann er zu komponieren. Zur Musik gebracht hatte ihn sein Vater. Dieser spielte sehr gut Trompete, unter anderem an der Oper in Rom, später als selbstständiger Musiker. Und so begann auch der junge Ennio mit dem Trompetenspiel.

Ennio Morricone studierte dann am renommierten Conservatorio di Santa Cecilia Trompete, Komposition und Orchestrierung. Während des Studiums spielte Morricone weiter Trompete in Nachtlokalen, arrangierte Schlager und begann für Radio und Fernsehen zu arbeiten.

Anfang der 1960er-Jahre schrieb er zum ersten Mal den Soundtrack für einen Film. Bald schon folgte die Zusammenarbeit mit Sergio Leone. Der Regisseur und Morricone waren schon gemeinsam zur Schule gegangen. Die beiden verstanden offenbar intuitiv die Absichten des jeweils anderen. Der Regisseur gab den musikalischen Themen Raum, den sie verdienten, ließ auch mal zu, dass ein Musikinstrument in der Handlung mitmischte. Denn Morricone schrieb selten Hintergrundmusik.

Doch wenn man Ennio Morricone auf Western-Soundtracks reduziert, tut man ihm Unrecht. Er selbst betonte immer wieder: „Ich habe das mal berechnet. Nur 30 Filme von allen denen, für die ich gearbeitet habe, waren Western. Und die anderen sind alles andere Filme. Zum Beispiel Bertoluccis „Novecento“, Tornatores „Cinema Paradiso“ oder Joffes „The Mission“. Bekannt ist auch seine Musik zur Serie „Allein gegen die Mafia“. Dort treffen Kirchenorgel und schroffe Geigen aufeinander. Morricones Filmmusik ist fast immer auffällig ungewöhnlich, eine Art Collage verschiedener Stile und Epochen, gleichzeitig eingängig und tiefgründig. Er schrieb über 400 Soundtracks. Immer wieder scheint der experimentelle Musiker durch, der in den 1950er- und 1960er-Jahren zur italienischen Avantgarde gehörte. Er war Teil der Improvisationsgruppe Nuova Consonanza und beschäftigte sich auch mit der Zwölftonmusik.

Serielle Techniken verwendete Morricone auch in seinen Filmmusiken. In seinen kammermusikalischen Werken spielen sie teilweise eine wichtige Rolle. Mit moderner Musik hatte Morricone nie Berührungsängste.

Hollywood ließ ihn lange warten. Für den vielfach preisgekrönten Morricone waren die Oscars lange ein Mysterium, genauer gesagt die Frage, warum er jahrelang selbst keinen für seine Filmmusiken bekam. 1978 wurde er zum ersten Mal nominiert – und scheiterte. Noch in fünf weiteren Jahren wurde er danach nominiert, aber nicht berücksichtigt. Entsprechend schlecht war Morricone auf Hollywood zu sprechen. Bis er 2007 den Oscar für sein Lebenswerk erhielt, was Morricone sehr berührte. Und es sollte nicht der letzte Oscar bleiben. 2016 folgte endlich der lang ersehnte Oscar für die beste Filmmusik zu Quentin Tarantinos „The Hateful Eight“. Da war er schon 87 Jahre alt.

Auch danach setzte sich Ennio Morricone nicht zur Ruhe. Mit 90 ging er noch auf Abschiedstour durch halb Europa. Er war ein Ausnahmemusiker, ein begnadeter Komponist, der sich selten Pausen gönnte. Er sagte selbst einmal, er komponiere eben so gerne. Das sei das Einzige, was er könne.

Auch die Stadtkapelle Welzheim hat ein Filmmusik-Medley mit Morricone Melodien unter dem Titel „Moment for Morricone“ im Repertoire, toll arrangiert von Johan de Meij für Sinfonisches Blasorchester. Ein Stück, das von den Musikerinnen und Musikern gerne gespielt wird.

Quellen: Nachruf auf Ennio Morrricone von Lisa Weiß, ARD Rom und Welzheimer Zeitung).

Restliche Termine 2020

- Weinfest (entfällt) ..... 24. + 25. Oktober
- Volkstrauertag ..... 15. November
- Jahresfeier (entfällt) ..... 12. Dezember
- Weihnachtsspielen ..... 24. Dezember

Vorschau 1. Halbjahr 2021

- Matinee Instrumental ..... 7. März
- Hauptversammlung ..... 12. März
- Frühjahrskonzert ..... April (Termin noch nicht fix)
- Auftritt Maifest Fichtenberg ..... 28. - 30. Mai
- Waldfest Tannwald ..... 19. + 20. Juni
- Teilnahme Festzug in Baltmannsweiler ..... 27. Juni

Nachruf

Am 18.06.2020
verstarb unser Musikkamerad
und Vorstandsmitglied

Herbert Zier

völlig überraschend und unerwartet im Alter von 59 Jahren. Davon war er 48 Jahre für den Musikverein Stadtkapelle Welzheim aktiv.

Bereits mit 11 Jahren hatte ihn sein damaliger Musiklehrer Günther Hahn motivieren können, Klarinette zu erlernen. Bald darauf spielte er in der Jugendkapelle, später jahrzehntelang in der Stadtkapelle das Alt-Saxophon.

Herbert Zier war jedoch nicht nur aktiver Musiker sondern stets bereit, auch als Funktionär im Verein Verantwortung zu übernehmen. Sei es als Notenwart, Ausschussmitglied, 3. Vorsitzender, 1. Kassier, und zuletzt bis zu seinem Tode als stellvertretender Kassier.

Wo immer er gebraucht wurde, war er zur Stelle. Mit ihm verlieren wir einen hilfsbereiten, treuen Musikkameraden und Freund.

Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten. (HS)

100. Geburtstag von Helmut Hutt

(HS) Am Sonntag den 20.09.2020 feierte unser Ehrenmitglied Helmut Hutt seinen 100. Geburtstag. Die Stadtkapelle ließ es sich nicht nehmen, ihm bei strahlendem Sonnenschein unter Einhaltung der Corona-Abstandsregelung ein Ständchen in seinem Garten zu bringen, während er die Glückwünsche der Gratulanten auf der Terrasse entgegen nahm.

Die Unternehmerpersönlichkeit Helmut Hutt zählt zu den treuesten Mitgliedern und Gönnern des Musikvereins Stadtkapelle Welzheim. Schon so mancher Musikschüler des Vereins und der Musikschule hat das Musizieren auf einem Instrument erlernt, das von Helmut Hutt gespendet wurde. Ein Segen für den Verein, gerade auch in Zeiten von Corona, sind die finanziellen Zuwendungen aus der Hutt-Stiftung und der Bürgerstiftung, welche der Jubilar ebenfalls großzügig unterstützt.

Dafür sei an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön gesagt.

Wir wünschen dem Jubilar alles Gute und noch viele schöne Jahre im Kreise seiner Familie und Freunde.

Wir suchen Orchesternachwuchs und Passive Mitglieder

(HS) Passives Mitglied beim Musikverein Stadtkapelle Welzheim e.V. oder beim Förderverein des Musikvereins Stadtkapelle Welzheim e.V. werden? Was ist der Unterschied? Der Mitgliedsbeitrag für den Förderverein ist zwar höher als der Beitrag für die Mitgliedschaft im Musikverein selbst, jedoch kann der Jahresbeitrag als Spende steuerlich abgesetzt werden. Vom Verein dürfen aber keine Gegenleistungen erwartet werden, da sonst der Spendencharakter nicht mehr gegeben ist.

Musikverein Stadtkapelle Welzheim e.V. – Lauenburger Weg 5 – 73642 Welzheim

Mitgliedsantrag
Musikverein Stadtkapelle Welzheim e.V.

MUSIKVEREIN STADTKAPELLE WELZHEIM E.V.

Hiermit beantrage ich die passive Mitgliedschaft

o im Musikverein Stadtkapelle Welzheim
Jahresbeitrag 18 Euro

o für Ehepaare im Musikverein Stadtkapelle Welzheim
Jahresbeitrag 30 Euro

o im Förderverein des Musikvereins Stadtkapelle Welzheim
Jahresbeitrag 50 Euro

Name Vorname Geburtsdatum

Name des Ehepartners Vorname Geburtsdatum

Straße Postleitzahl Wohnort

Telefon Fax E-mail

Ich nehme zur Kenntnis, dass die Mitgliedschaft laut Satzung § 6 schriftlich bis 30.09. auf Jahresende gekündigt werden kann.

Ort/Datum Unterschrift Unterschrift / Ehepartner

Einzugsermächtigung:

Hiermit ermächtige ich den Musikverein Stadtkapelle Welzheim e.V. bzw. den Förderverein des Musikvereins Stadtkapelle Welzheim e.V., den jeweils fälligen Mitgliedsbeitrag per Lastschrift von meinem unten genannten Konto einzuziehen:

IBAN BIC Kontoinhaber

Kreditinstitut: _____

Ort / Datum Unterschrift

Impressum

Herausgeber:
Musikverein Stadtkapelle
Welzheim e. V. 1836
Lauenburger Weg 5 - 73642 Welzheim

Autoren:
Elena Neher (EN)
Anna-Lena Hinderer (AH)
Marc Pöthig (MP)
Heribert Schwenger (HS)

Bilder:
Musikverein Stadtkapelle, Privat

Besonders namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Vereins wieder.